

(vorweg: kommt mit ziemlicher verzögerung bei dir an)

es gäbe was zu machen:

e i n ergebnis des letzten jahres (selbstkritik, analyse der niederlage) könnte ein schulungsprogramm der städtg. sein, würde also zur ersten der drei (j e t z t, also so uninformativ wie möglich, nur mal mit überleben - verankern - operieren zu bezeichnenden) phasen gehören:
zur "schule" also.

zu dem was das programm soll k ö n n t e spk trikont buch gehören, s a m t der kritik am spk.

warum das spkbuch/die spk-philosophie dazu gehört ist ja viell. klar: weil es den allgemeinsten nenner des imperialismus nach innen darstellt, also dem kämpfer einsichten vermittelt, die er zum nutzen der guerilla nicht früh genug haben kann (um sich selbst und alle kontakte richtig einschätzen zu können, als beispiel), erkenntnisse, die die guerilla-praxis auch sofort materialisiert und die die guerilla materialisiert e n (worums ja geht)

und die kritik an der spk philosophie ergibt sich eben aus ihr selber: man könnte kurz einfach sagen, dass das huber-spk gegen besseres wissen ihrer theorie gehandelt hat, nicht bemerkte, dass die psychische verteidigung in der physischen ankert, dass dieses nichtbemerken aber in der theorie selber liegt, in ihrem "halbmarxistischen", bloss interpretierenden charakter, und daraus die zwangsläufigkeit folgt, mit der das neue (die richtige interpretation) zum alten wird: leiden, und auf der huber-ebene eben zwangsläufig bestenfalls eine widerstandsorganisation bürgerlichen sinn rauskommt, im arsch der bourgeoisie also b l e i b t, trotz aller wut allem hass, unweigerlich.

es geht also drum zu zeigen wie die spk philosophie politisiert und radikalisiert, und wie das nur zur materiellen gewalt wird im bew. kampf.

wie sie ohne die praxis die ihre theorie b e d e u t e t nie von diesem widerlichen "wachturm-zeugen jehova"-niveau loskommt wie die einheit theorie/praxis aber ganz klar gegeben ist, so u n d so, denn wir (also jeder von uns) hatten "nicht zu wenig sondern zuviel spk" in uns was die vergangenen jahre betrifft und erst was man s i e h t kann man bekämpfen/auf den müll prügeln - was zum beispiel james immer noch nicht kann weil er "es"/sich immer noch nicht sieht.

und hubers praxisbegriff ist einfach betrug, ist ein bürgerlicher praxis begriff, einfach weil rev. praxis nur ist was sich so organisiert d a s s es zur gewalt wird (und einen "ideologischen bereich" gibt es in dieser gesellschaft eben nicht, man sollte meinen dass genau das niemand besser wissen könnte als grade spk-leute)

die l ö s u n g ist guerilla und warum/wieso steht ausser in unserer erfahrung z.b. nirgends so gut/analytisch wie bei debray, "rev. in der rev." und "tupamaros", also dass avantgarde und massen e i n s sind, o d e r es weger avantgarde noch massen gibt, sondern faschismus/imperialism. gesiegt hat.

"der beste lehrer des marxismus-leninismus ist - der feind" (debray)
"schießen - die existenzbasis" (den tiefen sinn davon vermittelt in der tat keine theorie besser als die spk-theorie, aber erst wenn....)

also ich denke dass niemand von dem, um was es also in der kritik
ginge besser wissen kann als carmen (samt gat. gerd), eigentlich ihr
bier sich da dran zu machen, an hilfe solls nicht fehlen und fehlt
sowieso schon jetzt nicht (ulrike z.b.) und ab mans dann wirklich in die
schulung nimmt oder nicht kann man auch erst danach entscheiden
und es kommt mir auf jeden fall sehr nützlich vor, das was man (also
einteil von uns / turn und james in dieser hinsicht auf "den stand"
zu bringen) weiss allan zu vermitteln - "erspart uns" gilt auch für
diese ebene der fundamentierung der guerilla

macht/oder sagt warum ihrs nicht macht.
(und das ist ja klar, wir sind besitzlose, das gilt auch fürs zitieren,
der der sich also dran macht kann hemmungslos benützen was es schon
an bestimmungen und formulierungen gibt, ~~xerfx~~ verstreut in versch.
zus.hang)